



Vademecum für eine nachhaltige Veranstaltungsplanung

01. Februar 2021

Dieses Merkblatt soll Sie als handliche Merkliste bei der Veranstaltungsplanung unterstützen, um diese auch auf Aspekte ökologischer Nachhaltigkeit auszurichten. Es sind Hinweise im Wissen, dass nicht unter jeden Umständen alle Punkte berücksichtigt werden können. Das Merkblatt orientiert sich massgeblich am [«Leitfaden: Nachhaltige Veranstaltungen»](#) des UZH Nachhaltigkeitsteams.

Auswahl der Gäste

Berücksichtigen Sie bei der Auswahl und Anfrage der Gäste deren Reisewege. Bedenken Sie, dass regionale Netzwerke auch für weitergehende Kooperationen vorteilhaft sind.

Reiseeffizienz und Synergien

Prüfen Sie insbesondere bei weiteren Anreisen die Möglichkeiten eines längeren Aufenthaltes. Organisieren Sie zum Beispiel zusätzliche Treffen, Austauschgelegenheiten und Workshops mit der betreffenden Person im Anschluss oder Vorfeld der eigentlichen Veranstaltung. Damit steigern Sie die Effizienz der Reise und der Zusammenkunft. Gegebenenfalls können solche Synergien im Sinne von Matching Funds auch durch den Antrag mitfinanziert werden.

Programmgestaltung

Berücksichtigen Sie bei der Programmgestaltung die Reisepläne Ihrer Gäste und eventuell auch von weiteren Teilnehmenden. Sorgen Sie beispielsweise mit dem Veranstaltungsbeginn dafür, dass eine Anreise mit dem Zug möglich wird.

Lässt sich eine Anreise mit dem Zug nicht ohne zusätzliche Übernachtung bewerkstelligen, dürfen Sie dafür zusätzliche Übernachtungen beantragen. Schaffen Sie mit diesem Angebot auch bei Ihren Gästen Anreize, die sie dazu bewegen, sich für eine nachhaltige Anreise zu entscheiden.

Vgl. Sie hierzu auch das [Merkblatt zur Budgetplanung](#).

Format

Virtuelle oder dezentralisierte Veranstaltungen sind in bestimmten Fällen sinnvolle Alternativen zu Veranstaltungen vor Ort. Auch hierfür können Sie mit einem Antrag beim Graduate Campus Mittel einwerben. Die Zentrale Informatik bietet ausserdem entsprechende [Räume, Infrastruktur und technischen Support](#) an.



Catering

Achten Sie bei der Verpflegung auf ökologisch nachhaltige Ernährungsprinzipien. Verzichten Sie beispielsweise bei Pausenverpflegungen oder Apéros auf Fleischangebote, Produkte extensiver Landwirtschaft und grosser Transportwege.

Verzichten Sie möglichst auf Einweggeschirr und -flaschen.

Erkundigen Sie sich bei Ihrem Caterer nach den Möglichkeiten ressourcenschonender Verpflegung. Auch die [ZfV](#) bietet bei Ihrem [Catering](#) entsprechende Angebote. Alternativ bestehen Angebote von externen Caterern, die sich explizit der Vermeidung von Lebensmittelüberschüssen widmen.

Vermeiden Sie Foodwaste und organisieren Sie gegebenenfalls eine Weiterverwertung von Überschüssen.

Das Nachhaltigkeitsteam bietet einen [Leitfaden zu nachhaltigem Catering](#), sowie auf Anfrage (an info@sustainability.uzh.ch) eine Liste von Caterern mit [Auskunft zu deren Angebot in Bezug auf Aspekte der Nachhaltigkeit](#).

Drucke und Give Aways

Reduzieren Sie gedruckte Veranstaltungshinweise und -materialien auf das Nötigste.

Verzichten Sie auf Give Aways.

Sharing

Kommunizieren Sie Ihre Bemühungen im Sinne der Nachhaltigkeit während der Veranstaltung und teilen Sie Ihre Erfahrungen mit anderen Nachwuchsforschenden.

Informationen

In den [Factsheets und Leitfäden des Nachhaltigkeitsteams der UZH](#) finden Sie weitere Informationen und Anregungen zum Thema.

Bei Fragen und Unklarheiten kontaktieren Sie unsere Geschäftsstelle:

Marco Toscano, Graduate Campus, Universität Zürich

Tel. +41 44 634 10 84

E-Mail: marco.toscano@grc.uzh.ch

www.grc.uzh.ch